Bedienungsanleitung
BWW Count Max - Zählsystem
Version 1.0

Stand: 18. August 2020

Herausgeber
© Bayerische Waagenbau Werkstätte - Althaus GmbH, Dießen, Deutschland.
Diese Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bayerischen Waagenbau Werkstätte – Althaus GmbH weder teilweise noch ganz reproduziert, gespeichert oder in irgendeiner Form oder mittels irgendeines Mediums übertragen, wiedergegeben oder übersetzt werden.

Wichtige Hinweise
Diese Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt hinsichtlich des korrekten technischen Inhalts erarbeitet bzw. zusammengestellt. Die Bayerische Waagenbau Werkstätte – Althaus GmbH übernimmt jedoch grundsätzlich keinerlei Haftung für Schäden, die aufgrund von in dieser Dokumentation eventuell enthaltenen Fehlern oder fehlenden Informationen resultieren.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2
1 Einführung 5
1.1 Zu dieser Bedienungsanleitung 5
1.2 Allgemeine Informationen 5
1.3 Verwendete Zeichen und Symbole 6
1.4 Aufbau der Warnhinweise 6
2 Lagerung 7
3 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen 7
3.1 Grundsätze 7
3.2 Vorhersehbare Fehlanwendung 7
3.3 Auswahl und Qualifikation des Personals 8
3.4 Sicherheitsvorschriften 8
3.4.1 Vorzufinden Sicherheitsschilder 8
3.4.2 Sicherheitshinweise Mechanik 8
3.4.3 Sicherheitshinweise für Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten 8
3.4.4 Restgefahr 9
3.5 Erweiterung und Umbau 9
3.6 Entsorgen 9
4 Hardware 10
4.1 Schnittstellen 10
4.2 Hardware aufbauen und anschließen 10
5 Anzeige und Bedienelemente 11
5.1 Übersicht Bedienelemente 11
5.2 VNC Viewer Bedienung 12
6 Startbildschirm 13
7 Konfiguration 13

7.1 Konfiguration → Systemparameter 14
7.2 Konfiguration → Datenbank Tara 16
7.3 Konfiguration → Datenbank Artikel 17
7.3.1 Artikel Referenzgewicht ermitteln 18
7.4 Konfiguration → Datenbank Messwerte 19
7.5 Konfiguration → Eingaben 19
7.6 Konfiguration → Drucklayout 20
7.6.1 Drucklayout über FTP-Server aktualisieren 20
7.6.2 Variablen für das Drucklayout 20
7.6.3 Beispiel Drucklayout für Zeilendrucker 21
7.6.4 Beispiel Drucklayout für Zebra® ZPL Etikettendrucker 22
7.7 Konfiguration → Export auf USB-Stick 24
7.8 Konfiguration → Import vom USB-Stick 24
7.9 CSV Dateien 25
7.9.1 Datenbank Tara - Datei „tara.csv“ 25
7.9.2 Datenbank Artikel - Datei „artikel.csv“ 25
7.9.3 Datenbank Messwerte - Datei „messwerte.csv“ 25
8 Zählen 26
8.1 Artikel Start 26
8.2 Eingabe Anzahl Zählvorgänge 26
8.3 Eingaben 27
8.4 Tara Toleranzprüfung 27
8.5 Eingabe Sollstückzahl 28
8.6 Eingabe Referenzteile Anzahl 28
8.7 Referenzgewichtsermittlung 29
8.8 Teile Zählen 29
8.9 Waage entlasten 30

8.10 Zählvorgang Abbruch 30

9 Pflege- und Kontrollarbeiten für Bediener 31

9.1 Allgemeine Hinweise 31

9.2 Pflege- und Kontrollarbeiten durchführen 31

1 Einführung

1.1 Zu dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung beschreibt die Konfiguration und Bedienung des BWW Count Max Zählsystems.

Dieses Gerät darf ausschließlich von geschultem Personal bedient werden.
Das Personal muss die Bedienungsanleitung gelesen haben und mit der Arbeitsweise des Gerätes vertraut sein. Diese Sicherheitshinweise muss der Betreiber ggf. ergänzen. Das Bedienpersonal ist entsprechend einzuweisen. Bei Verwendung elektrischer Betriebsmittel in Anlagen und Umgebungsbedingungen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen sind die Auflagen gemäß den zutreffenden Errichtungsbestimmungen zu beachten. Relevante Gesetze, Normen, Verordnungen, Richtlinien und der Umweltschutz des jeweiligen Landes sind zu befolgen und einzuhalten.

1.2 Allgemeine Informationen

Das BWW Count Max Zählsystem dient dem kontrollierten Zählen von Einzelteilen in Behälter anhand einer vorgegebenen Stückzahl. An dem System können bis zu vier Waagen mit unterschiedlichen Wägebereichen und Genauigkeiten angeschlossen werden. In einer Artikel-Datenbank lassen sich Artikel mit deren Referenzgewicht hinterlegen und z.B. mit optional angeschlossenem Barcode Scanner zum Zählen aufrufen.

Ein Tara-Datenbank enthält Angaben von Behältern (KLTs) die den Artikeln zugeordnet werden können. Beim Start des Zählvorgangs wird anhand von Min-. und Maximalgewicht des Behälters überprüft ob der richtige Behälter auf die Waage gestellt wurde. Die Datenbanken lassen sich zur Verwaltung mittels USB-Stick als CSV Datei Importieren und Exportieren.

Auf einer genauen angeschlossenen Waage kann das Referenzgewicht des Artikels ermittelt und auf einer Waage mit größerem Maximalgewicht die Sollanzahl gezählt werden. Das System lässt sich je nach Aufgabe auch mit einer Waage betreiben. Die Referenzgewichtermittlung lässt sich beim Start des Zählvorgangs durchführen. Dabei kann eine maximal erlaubte Abweichung zum letzten ermittelten Referenzgewicht definiert werden.

Je nach Konfiguration kann nach der Wahl des Artikels die Sollanzahl Teile und/oder die Anzahl von Wiederholungen des Zählvorgangs eingegeben werden.

Es können bis zu 20 frei definierbare Eingaben zu Beginn des Zählvorgangs abgefragt werden und lassen sich per Hand bzw. durch einen Barcodescanner eingeben.

Ermittelte Messdaten/Eingaben und je nach Konfiguration des Systems auch geeichte ALIBI Messwerte werden in einer Datenbank aufgezeichnet. Die Messwerte können als CSV Datei auf einen USB-Stick exportiert werden. Des Weiteren ist eine Bereitstellung der Daten mittels FTP-Server auf dem Gerät möglich.

Das System kann nach dem Zählvorgang die erfassten Daten auf einem optional angebundenen Drucker als Etikett mit Barcodes oder im Zeilendruck ausgeben. Das Drucklayout kann zur Bearbeitung per USB-Stick Importiert und Exportiert werden.

Diese Anleitung soll erleichtern, das BWW Count Max Zählsystem kennen zu lernen und dessen bestimmungsgemäße Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.
Die Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise, um das BWW Count Max Zählsystem sicher und sachgerecht zu betreiben. Ihre Beachtung hilft:

- Gefahren zu vermeiden
- Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermeiden
- Die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer des Produktes zu erhöhen

1.3 Verwendete Zeichen und Symbole

In dieser Anleitung werden folgende Zeichen und Symbole verwendet:

➢Tätigkeitssymbol: Der Text nach diesem Zeichen beschreibt Handlungsanweisungen, die in der angegebenen Reihenfolge von oben nach unten durchzuführen sind.

✓Resultatsymbol: Der Text nach diesem Zeichen beschreibt das Resultat einer Handlung.

Hinweis: Zusätzliche Informationen

1.4 Aufbau der Warnhinweise

Warnstufen

Signalwort	**Verwendung bei …** 1	**Mögliche Folgen, wenn der Sicherheitshinweis nicht beachtet wird:**
GEFAHR	Personenschäden (unmittelbar drohende Gefahr)	Tod oder schwerste Verletzungen!
WARNUNG	Personenschäden (möglicherweise gefährliche Situation)	Tod oder schwerste Verletzungen!
VORSICHT	Personenschäden	Leichte oder geringfügige Verletzungen!

Die Warnhinweise sind folgendermaßen aufgebaut:

- Piktogramm mit Signalwort entsprechend Warnstufe
- Beschreibung der Gefahr (Gefahrenart)
- Beschreibung der Folgen der Gefahr
- Maßnahmen (Tätigkeiten) zur Verhinderung der Gefahr

GEFAHR!

Gefahrenart (Text)

Gefahrenfolgen (Text)

➢ Gefahrenabwehr (Text)

Warnzeichen Spezielle Sicherheitshinweise erfolgen an den jeweils relevanten Stellen. Sie werden mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet.

Allgemeine Gefahrenstelle
Dieses Zeichen steht vor Tätigkeiten, bei denen die Gefahr von Personenschäden und umfangreichen Sachschäden besteht.

Gibt es eine eindeutige Gefahrenquelle, wird eines der folgenden Symbole vorangestellt.

Starkstrom
Dieses Zeichen steht vor Tätigkeiten, bei denen die Gefahr eines Stromschlages besteht, eventuell mit tödlichen Folgen.

2 Lagerung

Falsche Lagerung bei Nichtverwendung kann Schäden am Gerät verursachen. BWW Count Max Zählsystem gereinigt, trocken und staubfrei lagern. Die Lagertemperatur sollte zwischen -20 und +50° liegen.

3 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

3.1 Grundsätze

Das BWW Count Max Zählsystem darf nur in einwandfreiem technischem Zustand betrieben werden.

3.2 Vorhersehbare Fehlanwendung

Gewährleistung- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind.

- Unsachgemäßes Montieren, in Betrieb nehmen, Bedienen und Warten des BWW Count Max Zählsystems.
- Das Betreiben des BWW Count Max Zählsystems im fehlerhaften Zustand.
- Verwendung im oder unter Wasser
- Wiegen von heißen Stoffen und Gegenständen (>80°C)
- Wiegen von Gegenständen, welche durch statische Entladung beschädigt werden können.

- Wiegen von, und Einsetzen in, Säuren, aggressiven Stoffen, abrasiven Materialien und Stoffen
- Das bewusste Erzeugen und Verarbeiten von brennbaren oder explosiblen Stoffen
- Der Einsatz in Bereichen, in welchen mit häufigem oder mit dauerndem Auftreten von explosiblen Atmosphären aus Gas oder Staub zu rechnen ist.

Das Verwenden des BWW Count Max Zählsystems in explosionsgefährdeten Bereichen ist untersagt!

3.3 Auswahl und Qualifikation des Personals

Das BWW Count Max Zählsystem darf ausschließlich von geschultem Personal bedient werden. Das Personal muss die Bedienungsanleitung gelesen haben und mit der Arbeitsweise des Gerätes vertraut sein.

3.4 Sicherheitsvorschriften

Generell gelten die üblichen Unfall-Verhütungs-Vorschriften (UVV), ins besonders die UVV über Sicherheit an Maschinen. Der Betreiber ist verpflichtet, die gültigen Gesetze und Vorschriften, ins besonders bei der Verwendung außerhalb der EU einzuhalten, Dies gilt ins besonders, wenn durch endsprechende Änderungen von Gesetz und Vorschriften erweiterte Forderungen umgesetzt werden müssen.

3.4.1 Vorzufinden Sicherheitsschilder

GEFAHR!

Elektrischer Stromschlag

Schwere Verletzung oder Tod

- Bei Arbeiten an elektrischen Komponenten ist der Netzstecker zu ziehen

3.4.2 Sicherheitshinweise Mechanik

Das BWW Count Max Zählsystem darf nur im Originalzustand betrieben werden.

Beim Einbau bzw. beim Komplettieren zu einer Gesamtanlage, muss die „Integration der Sicherheit“ beachtet werden. Das kann dazu führen, dass der Betreiber/Benutzer eigene bzw. weiterführende Schutz- und Sicherheitseinrichtungen benötigt. Dies muss die Gefährdungsanalyse am Arbeitsplatz, die vom Betreiber/Arbeitgeber vorgenommen werden muss, ergeben.

3.4.3 Sicherheitshinweise für Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten

Vor den Reinigungsarbeiten ist das BWW Count Max Zählsystem in einem sicheren Zustand zu bringen, von der Energiezufuhr zu trennen und gegen Wiederanlauf zu sichern.

3.4.4 Restgefahr

Stromführende Teile in des BWW Count Max Zählsystems sind fingersicher ausgeführt, durch die Berührung mit Werkzeugen besteht aber trotzdem die Gefahr des Kontakts mit stromführenden Teilen. Sind zur Fehlersuche Arbeiten anspannungsführenden Teilen notwendig, ist nach BGV A2 eine zweite Aufsichtsführende Person mit elektrotechnischer Ausbildung als Beobachter hinzuzuziehen, die notfalls den Netzstecker zieht und Hilfe holt.

3.5 Erweiterung und Umbau

Bauliche Veränderungen an des BWW Count Max Zählsystems und den Zubehörteilen bedürfen generell einer schriftlichen Zustimmung durch Bayerische Waagenbau Werkstätte - Althaus GmbH. Bei Zuwiderhandlung erlöschen jegliche Haftung und Gewährleistung.

3.6 Entsorgen

Die Maschine ist nach den nationalen Vorschriften zu entsorgen

4 Hardware

4.1 Schnittstellen

An dem BWW Count Max Zählsystem befinden sich folgende Schnittstellen:

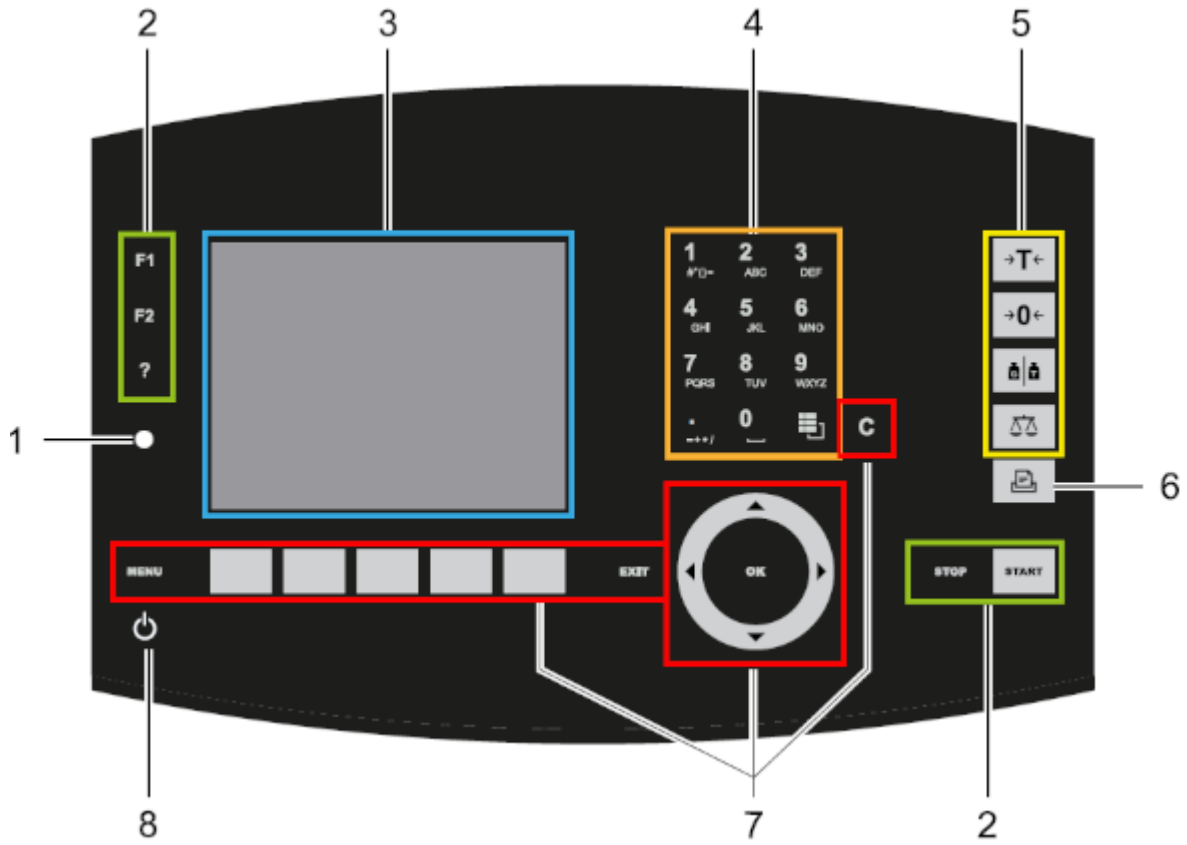
- Netzwerkbuchse RJ45.
- USB 2.0 Buchse Typ B zum Anschluss eines USB-Gerätes wie z.B. USB-Stick, Tastatur oder Barcode/QR Code Scanner. Maximal 200mA!
- Optional weitere Schnittstellen auf Anfrage.
- 230V Netzleitung mit Schutzkontaktstecker.
- Je nach Konfiguration Schnittstelle/n für Waage/n

4.2 Hardware aufbauen und anschließen

- Stellen Sie das BWW Count Max Zählsystem auf einem festen, erschütterungsarmen Untergrund mit möglichst wenig Zugluft auf.
- Verbinden Sie das Netzwerkkabel mit Ihrem Netzwerk falls Sie die FTP Kommunikation oder den Remotezugriff über einen VNC Viewer verwenden möchten.
- Verbinden Sie die 230V Netzleitung mit Ihrem Stromnetz um das BWW Count Max Zählsystem zu starten.

5 Anzeige und Bedienelemente

5.1 Übersicht Bedienelemente



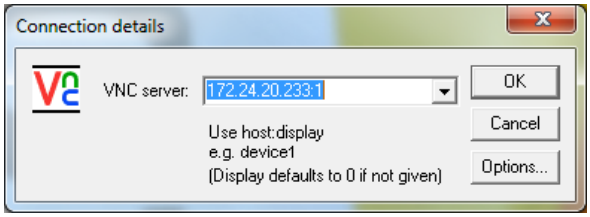
1 Anzeige LED-Zustand
2 Funktionstasten
3 Anzeige 5,7" TFT-Farbbildschirm
4 Alphanumerisches Tastenfeld
5 Indikatortasten
6 Applikationstasten
7 Navigations-/Menütasten inkl. Softkeys
8 Ein-/Ausschalttaste

Die Bedienung des BWW Count Max Zählsystems erfolgt mittels Tasten am Gerät.
Für Eingaben lässt sich auch eine USB-Tastatur oder ein Barcode Lesegerät anschließen.

5.2 VNC Viewer Bedienung

Im folgenden Beispiel besitzt das BWW Count Max Zählsystem die IP-Adresse 172.24.20.233.

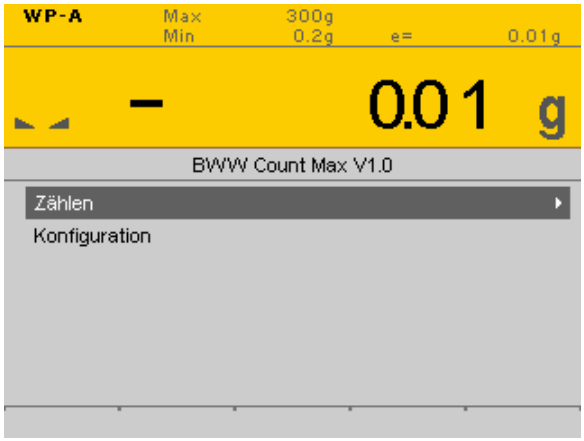
Starten Sie den VNC Viewer und geben Sie die IP-Adresse sowie den Port 1 getrennt durch einen Doppelpunkt ein „172.24.20.233:1“ und betätigen Sie mit Ok.



Aktive VNC Viewer Verbindung zum BWW Count Max Zählsystem.

6 Startbildschirm

Nach dem Start der Anwendung BWW Count Max befinden Sie sich im Startbildschirm.



[**Zählen**]

Zählen aufrufen

[**Konfiguration**]

Zur Konfiguration des BWW Count Max Zählsystems und zur Verwaltung der Tara- und Artikeldatenbank.

[OK]

Menüauswahl aufrufen

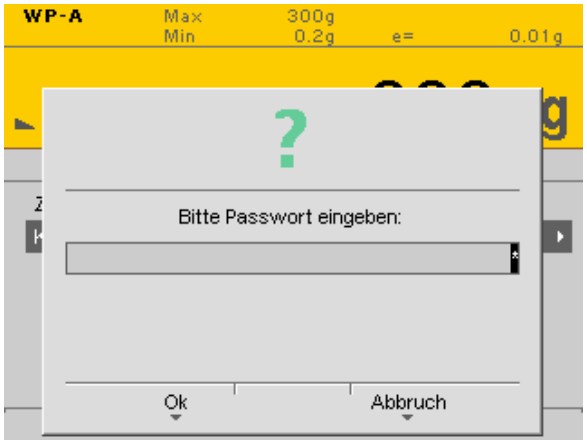
[EXIT]

Anwendung beenden, zurück in das Maxxis 5 Gerätemenü.

7 Konfiguration

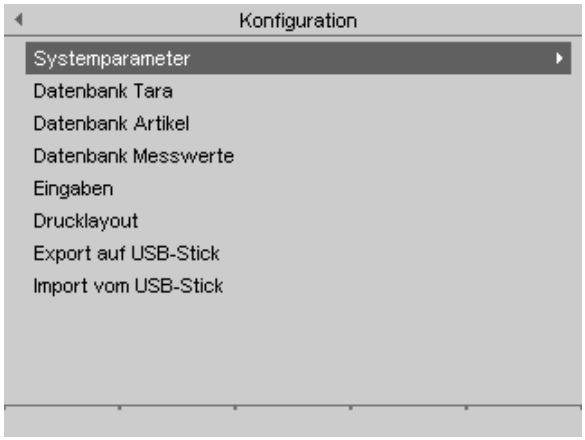
Das BWW Count Max Zählsystem ist vor der ersten Verwendung des Zählens zu konfigurieren.

Die Konfiguration lässt sich vom Startbildschirm aus über den Menüeintrag [**Konfiguration**] aufrufen.



Beim Aufruf der Konfiguration erfolgt eine Passwortabfrage. Bei Auslieferung lautet das Passwort: **0**

Das Passwort lässt sich über „Konfiguration → Systemparameter“ ändern.



Die Konfiguration bietet folgende Auswahlmöglichkeiten:

[Systemparameter]

[Datenbank Tara]

[Datenbank Artikel]

[Datenbank Messwerte]

[Eingaben]

[Drucklayout]

[Export auf USB-Stick]

[Import vom USB-Stick]

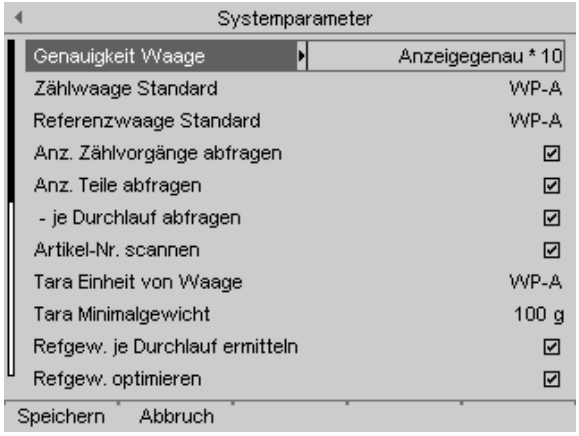
[OK] Menüauswahl aufrufen

[EXIT] Zurück zum Startbildschirm

7.1 Konfiguration → Systemparameter

Die Bedienoberfläche Systemparameter dient der allgemeinen Konfiguration des Systems.

Bearbeiten Sie die Systemparameter vor dem Anlegen von Tara und Artikeldaten.



[Speichern]

Änderungen speichern

[Abbruch]

Änderungen verwerfen

[EXIT]

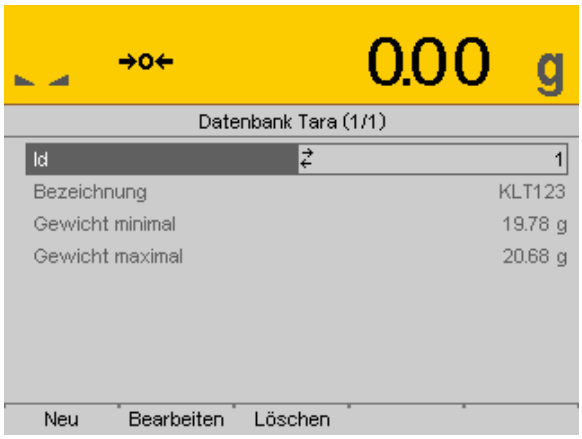
Zurück zur Konfiguration Übersicht

Parameter	Beschreibung
Genauigkeit Waage	Zum Zählen von Teilen wird eine möglichst hohe Genauigkeit des Gewichtswertes benötigt. Über diesen Parameter kann die Genauigkeit feiner eingestellt werden als die reale Anzeigegenauigkeit (d) der Waage. Beispiel mit Waagen-Teilung (d) 0,01 g: **Anzeigegenau:** reale Teilung der Waage = 0,01 g **Anzeigegenau * 10:** 10 Fach genauere Teilung der Waage = 0,001 g **Interne Auflösung:** maximale interne Auflösung Waage, je nach Typ unterschiedlich.
Zählwaage Standard	Als Standard ausgewählter Wägepunkt für das Zählen des Artikels, wird beim Erstellen eines neuen Artikels initial gesetzt. Je nach Anzahl angeschlossener Waagen folgende Auswahl möglich: WP-A, WP-B, WP-C, WP-D
Referenzwaage Standard	Als Standard ausgewählter Wägepunkt für das ermitteln des Artikel-Referenzgewichtes, wird beim Erstellen eines neuen Artikels initial gesetzt. Je nach Anzahl angeschlossener Waagen folgende Auswahl möglich: WP-A, WP-B, WP-C, WP-D
Anz. Zählvorgänge abfragen	Wenn aktiviert, kann der Bediener nach der Auswahl des Artikels angeben, wie oft der Zählvorgang wiederholt werden soll. Wenn deaktiviert, wird der Zählvorgang nur einmal ausgeführt.
Anz. Teile abfragen	Wenn aktiviert, kann der Bediener die Sollanzahl Teile beim Zählen selbst eingeben. Wenn deaktiviert, wird die Anzahl des im Artikel hinterlegten Wertes gezählt.
je durchlauf abfragen	Wenn aktiviert, erfolgt die Eingabe der Sollanzahl Teile des gewählten Artikels pro Zählvorgang durch den Bediener.
Artikel-Nr. scannen	Wenn aktiviert, wird beim Zählen ein Textfeld zum Scannen der Artikel-Nr. dargestellt. Wenn ein Barcode Scanner die Artikel-Nr. sowie ein CR sendet wird der Artikel sofort zum Zählen gewählt und gestartet. Wenn deaktiviert, wird ein Select Feld zur Auswahl des Artikels mit den Pfeiltasten des Gerätes angezeigt.
Tara Einheit von Waage	Gewichtseinheit von dem hier gewähltem Wägepunkt für die Tara-Datenbank verwenden.

	Je nach Anzahl angeschlossener Waagen folgende Auswahl möglich: WP-A, WP-B, WP-C, WP-D
Tara Minimalgewicht	Wenn im Artikel keine Tara aus der Tara-Datenbank ausgewählt wird, verwendet das System das aktuelle Gewicht des aufgelegten Behälters ohne Toleranzprüfung, sobald das Gewicht den angegebenen Wert überschreitet. Beispiel: 100 g → Behälter muss >= 100 g schwer sein.
Refgew. je durchlauf ermitteln	Wenn aktiviert, erfolgt die Referenzgewichtermittlung nach dem Start des Artikels pro wiederholtem Zählvorgang.
Refgew. Optimieren	Wenn aktiviert, optimiert das System das Referenzgewicht des Artikels während des Zählvorgangs automatisch, solange keine größere ermittelte Abweichung als die im Artikel hinterlegte auftritt.
Optimieren min. Änderung	Das System optimiert das Referenzgewicht des Artikels während des Zählvorgangs automatisch, falls gleich viele oder mehr als die hier angegebenen Teile seit dem letzten Stillstand auf die Waage gelegt wurden.
Optimieren max. Änderung	Das System optimiert das Referenzgewicht des Artikels während des Zählvorgangs automatisch, falls gleich viele oder weniger als die hier angegebenen Teile seit dem letzten Stillstand auf die Waage gelegt wurden.
Stillstandszeit	Wartezeit in Sekunden vor Übernahme von Gewichtswerten nach dem Stillstand der Waage.
Zählen Ende automatisch	Wenn aktiviert, wird die Anzahl Teile automatisch übernommen sobald die Anzahl richtig ist. Wenn deaktiviert, muss der Bediener die Richtige Anzahl Teile mittels Tastendruckes bestätigen.
Zählen vorzeitig Ende	Wenn aktiviert, kann der Bediener das Zählen vor Erreichen der Sollstückzahl abschließen.
ALIBI Gewicht ermitteln	Wenn aktiviert und es sich um ein System mit geeichten Waagen handelt, wird das Gewicht mit ALIBI-ID aufgezeichnet und gespeichert. Die Systemlizenz für ALIBI Speicher des Gerätes muss dafür installiert sein.
Drucker verwenden	Wenn aktiviert und ein Drucker angeschlossen ist, druckt das System nach dem Zählvorgang ein Etikett mit den ermittelten Messwerten im definierten Layout.
Automatisch drucken	Wenn aktiviert, wird der Ausdruck automatisch an den Drucker gesendet. Wenn deaktiviert, muss der Bediener den Ausdruck mit Tastendruck bestätigen.
Drucklayout Zeilenende	Das System verarbeitet das hinterlegte Drucklayout zeilenweise. Hier ist auszuwählen mit welchen Zeichen die einzelnen Zeilen des Layouts beendet sind. CRLF, LF, CR
Messdaten in DB aufzeichnen	Wenn aktiviert, Speichert das System nach dem Zählen alle Messdaten in die Messwerte Datenbank.
Messdaten FTP bereitstellen	Wenn aktiviert, stellt das System die Messdaten im Gerät auf dem lokalen FTP-Server zur Verfügung. ACHTUNG, die Messdaten müssen regelmäßig abgeholt und gelöscht werden, da der FTP Speicher sehr begrenzt ist.
Datei Ausgabetyp	Gibt an wie der FTP-Server die Messdaten bereitstellt. „eine Datei pro Messung“ oder „fortlaufen in eine Datei“
System Passwort	Angabe eines Numerischen Passwortes. Eingabe wird beim Aufruf der Konfiguration und beim Verlassen der Anwendung abgefragt. Standard Passwort bei Auslieferung: **0**

7.2 Konfiguration → Datenbank Tara

Die Bedienoberfläche Datenbank Tara dient der Verwaltung von Tara Daten wie z.B. Behältern / Gefäßen / KLTs. Mittels Pfeiltasten am Gerät kann durch die angelegten Tara Einträge geblättert werden.



[Neu]

Neue Tara hinzufügen

[Bearbeiten]

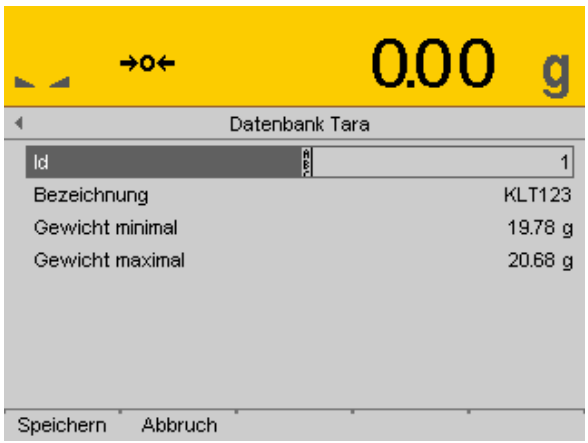
Aktuelle Tara bearbeiten

[Löschen]

Aktuelle Tara löschen

[EXIT]

Zurück zur Konfiguration Übersicht



Nach Betätigung von **[Neu]** oder **[Bearbeiten]** können die Parameter des Eintrags geändert werden.

[Speichern]

Änderungen speichern

[Abbruch]

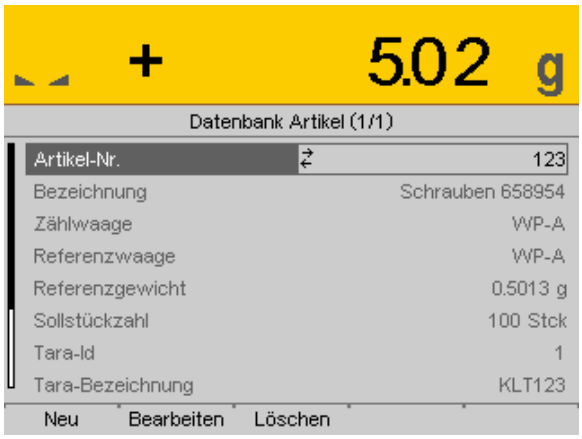
Änderungen verwerfen

Parameter	Beschreibung
Id	Eindeutige Id des Tara Eintrags, zur Auswahl im Artikel.
Bezeichnung	Bezeichnung des Tara Eintrags.
Gewicht minimal	Tara Minimalgewicht.
Gewicht maximal	Tara Maximalgewicht.

7.3 Konfiguration → Datenbank Artikel

Die Bedienoberfläche Datenbank Artikel dient der Verwaltung von Artikeln.

Mittels Pfeiltasten am Gerät kann durch die angelegten Artikel Einträge geblättert werden.



[Neu]

Neuen Artikel hinzufügen

[Bearbeiten]

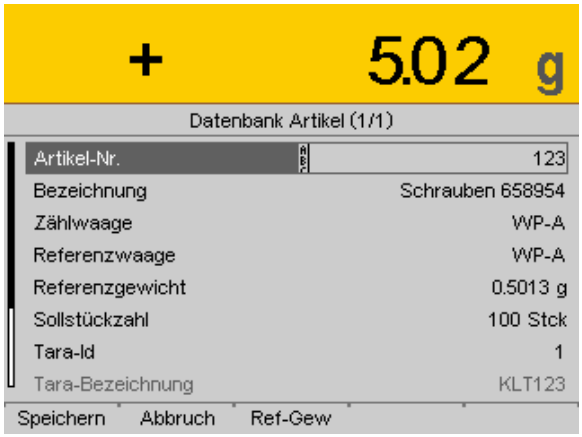
Aktuelle Artikel bearbeiten

[Löschen]

Aktuellen Artikel löschen

[EXIT]

Zurück zur Konfiguration Übersicht



Nach Betätigung von **[Neu]** oder **[Bearbeiten]** können die Parameter des Eintrags geändert werden.

[Speichern]

Änderungen speichern

[Abbruch]

Änderungen verwerfen

[Ref-Gew]

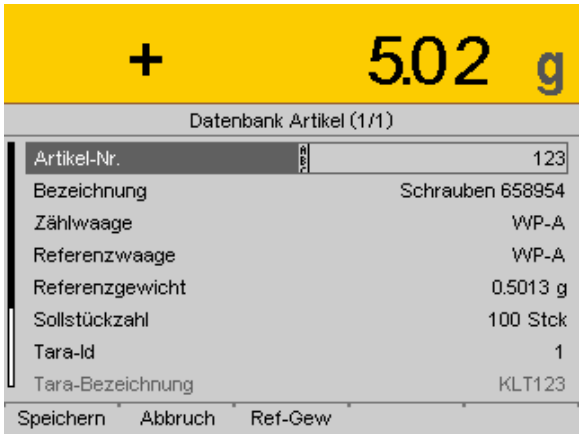
Artikel Referenzgewicht ermitteln

Parameter	Beschreibung
Artikel-Nr.	Eindeutige Artikel-Nr. des Artikels.
Bezeichnung	Bezeichnung des Artikels.
Zählwaage	Verwendeter Wägepunkt zum Zählen der Artikel. Je nach Anzahl angeschlossener Waagen folgende Auswahl möglich: WP-A, WP-B, WP-C, WP-D
Referenzwaage	Verwendeter Wägepunkt zur Referenzgewichtsermittlung des Artikels. Je nach Anzahl angeschlossener Waagen folgende Auswahl möglich: WP-A, WP-B, WP-C, WP-D
Referenzgewicht	Aktuelles Referenzgewicht des Artikels.
Sollstückzahl	Sollstückzahl des Artikels. Je nach Konfiguration beim Zählen änderbar. Bei Eingabe 0 ist die Anzahl variabel und wird durch den Bediener beim Zählen beendet.
Tara-Id	Falls dem Artikel eine Tara zugewiesen werden soll, hier die Id des Tara Datenbankeintrags einzugeben. Taste **[Ok]** um die Id zu setzten/prüfen. Das Feld leer lassen um jeden Behälter ohne Prüfung zu übernehmen, das Tara Minimalgewicht aus den Systemparametern muss dazu gleich sein oder überschritten werden.
Tara-Bezeichnung	Nach der Eingabe einer Tara-Id wird dessen Bezeichnung hier angezeigt.

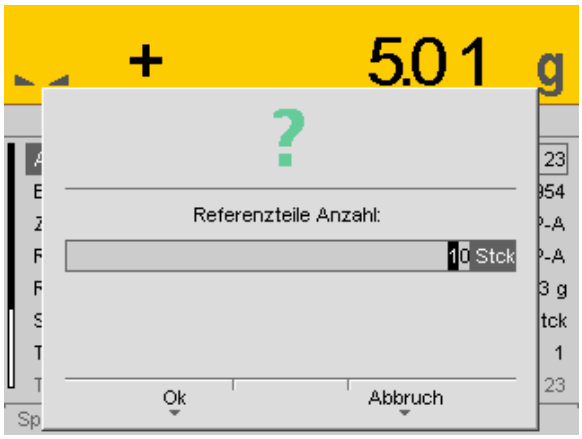
Referenzteile Anzahl	Angabe wie viele Teile des Artikels zur Referenzgewichtsermittlung auf die Waage gelegt werden müssen.
Referenzgewicht ermitteln	Wenn aktiviert muss das Referenzgewicht beim vor dem Zählen des Artikels neu ermittelt werden.
Referenzgewicht Toleranz	Angabe der maximal zulässigen Abweichung in % des ermittelten Referenzgewichtes im Bezug zum aktuellen Referenzgewicht. Wird auch beim Optimieren verwendet.
Referenzgewicht Datum	Datum und Uhrzeit der letzten Referenzgewichtermittlung.

7.3.1 Artikel Referenzgewicht ermitteln

In der Datenbank Artikel lässt sich das Referenzgewicht eines Artikels folgend ermitteln.

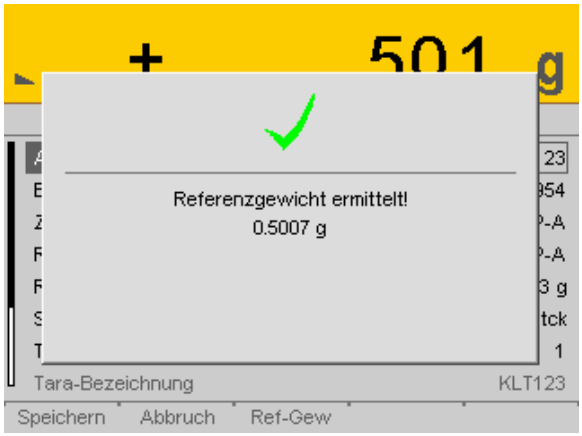


Zuerst Artikel selektieren und **[Bearbeiten]** oder **[Neu]** erstellen, danach Taste **[Ref-Gew]** betätigen.



Waage entlasten und **[→0←]** Null stellen.

Jetzt die Gewünschte Anzahl Teile (z.B. 10 Stück) auf die Waage legen, Anzahl der Teile eingeben und mit **[Ok]** bestätigen.



Das Referenzgewicht wird jetzt ermittelt, danach erscheint eine Bestätigungsmeldung mit Angabe des neuen Referenzgewichtes.

7.4 Konfiguration → Datenbank Messwerte

Die Bedienoberfläche Datenbank Messwerte dient der Verwaltung der beim Zählen erfassten Messdaten. Mittels Pfeiltasten am Gerät kann durch die Messungen geblättert werden. Sie können zur Auswahl eines Eintrags auch das Datum über die Tastatur eingeben.

[Löschen]

Aktuelle Messung löschen.

[Alle Lösch.]

Alle Messungen löschen.

[Drucken]

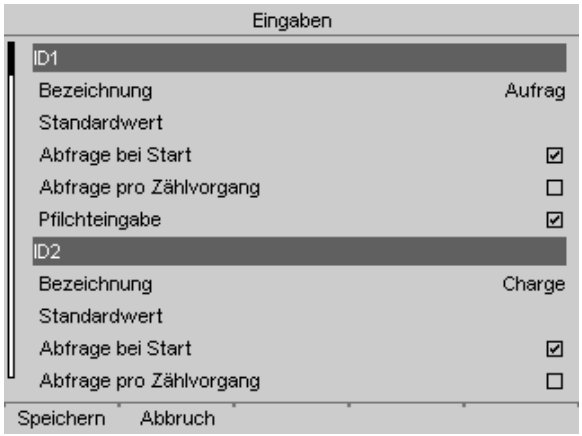
Falls ein Drucker angeschlossen und aktiviert ist, kann hierüber erneut ein Ausdruck der gewählten Messung an den Drucker gesendet werden.

[EXIT]

Zurück zur Konfiguration Übersicht.

7.5 Konfiguration → Eingaben

Es lassen sich bis zu 20 frei definierbare Eingaben (ID1 bis ID20) zu Beginn bzw. bei der Wiederholung eines Zählvorgangs abfragen. Diese kann der Bediener dann per Hand bzw. durch einen Barcodescanner eingeben. Diese Eingaben werden mit den Messdaten gespeichert und lassen sich mit an den Drucker senden.



[Speichern]

Änderungen speichern.

[Abbruch]

Änderungen verwerfen.

[EXIT]

Zurück zur Konfiguration Übersicht.

Die folgenden Parameter wiederholen sich für ID1 bis ID20:

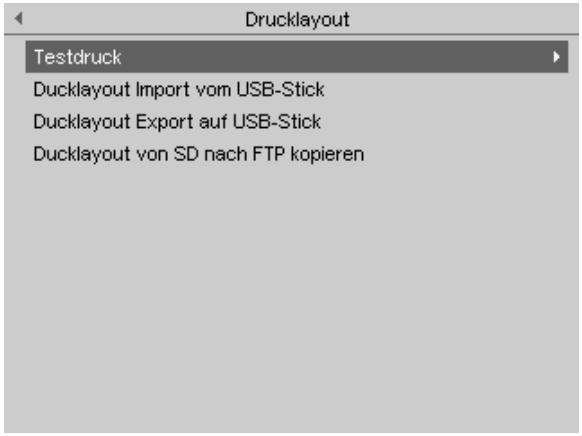
Parameter	Beschreibung
Bezeichnung	Die Bezeichnung wird dem Bediener zur Eingabe dargestellt.
Standardwert	Dieser Wert wird als Vorgabe in das Eingabefeld geschrieben.
Abfrage bei Start	Wenn aktiviert, wird diese Eingabe beim ersten Start des Zählvorgangs abgefragt.
Abfrage pro Zählvorgang	Wenn aktiviert, wird diese Eingabe bei jedem Durchlauf eines Zählvorgangs abgefragt.
Pflichteingabe	Wenn aktiviert, muss der Bediener einen Wert eingeben.

7.6 Konfiguration → Drucklayout

Die Bedienoberfläche Drucklayout dient der Verwaltung des Drucklayouts. Wenn ein Drucker angeschlossen ist muss einmalig ein Drucklayout per USB-Stick oder FTP-Server Importiert werden.

Achtung:

Das System verarbeitet das hinterlegte Drucklayout zeilenweise. Über **„Systemparameter → Drucklayout Zeilenende“** ist das Zeichen für den Zeilenumbruch der „print.txt“ Layoutdatei zu konfigurieren.



[Testdruck]

Aktuelles Drucklayout mit Testdaten an den Drucker senden.

[Drucklayout Import vom USB-Stick]

Drucklayout Datei „print.txt“ von einem angeschlossenen USB-Stick importieren.

[Drucklayout Export auf USB-Stick]

Aktuelle Drucklayout Datei „print.txt“ auf einen angeschlossenen USB-Stick exportieren.

[Drucklayout von SD nach FTP kopieren]

Die aktive Drucklayout Datei „print.txt“ liegt auf dem Gerät im FTP Speicherbereich. Beim Import einer neuen Layoutdatei mittels USB-Stick wird eine Kopie davon auf der internen SD-Karte abgelegt. Falls die Layout Datei im FTP Speicher fehlt, lässt sich diese hierüber erneut von der SD-Karte in den FTP-Speicher kopieren.

[EXIT]

Zurück zur Konfiguration Übersicht

7.6.1 Drucklayout über FTP-Server aktualisieren

Das aktuelle Drucklayout Datei „print.txt“ kann vom integrierten FTP-Server des Gerätes abgeholt, geändert und wieder hochgeladen werden. Beispiel: ftp://192.168.1.213/input/print.txt

7.6.2 Variablen für das Drucklayout

Im Drucklayout können Variablen an benötigter Stelle eingetragen werden, die das System beim Druckvorgang gegen die aktuellen Messwerte und Daten austauscht. Diese Variablen können in ein Layout für Etikettendrucker (z.B. Zebra® Drucker mit Barcodes) oder Zeilendrucker eingearbeitet werden. Die Variablen stehen in eckigen Klammern „**[**“ „**]**“.

Verfügbare Variablen:

Variable	Beschreibung
[DATUM]	Datum der Messung
[ZEIT]	Zeit der Messung
[VO_ANZ_IST]	Ist Anzahl Zählvorgang

[VO_ANZ_SOLL]	Soll Anzahl Zählvorgänge
[A_NR]	Artikel Nummer
[A_TEXT]	Artikel Bezeichnung
[T_ID]	Tara Id
[T_TEXT]	Tara Bezeichnung
[REF_GEW]	Referenzgewicht
[REF_GEW_EIN]	Referenzgewicht Einheit
[REF_GEW_DAT]	Datum der Referenzgewichtermittlung
[REF_GEW_ZEI]	Zeit der Referenzgewichtermittlung
[TE_ANZ_SOLL]	Teile Anzahl Soll
[TE_ANZ_IST]	Teile Anzahl Ist
[ALIBI_ID]	ALIBI ID bei Gewichtsermittlung von geeichten Waagen gesetzt
[B_GEW]	Gewicht Brutto
[T_GEW]	Gewicht Tara
[N_GEW]	Gewicht Netto
[EINHEIT]	Einheit der B/T/N Gewichte
[ALIBI_STAT]	Status ALIBI Gewichtsermittlung
[ID1] bis [ID20]	Ausgabe Bediener Eingaben. Wenn nicht abgefragt wird der Standardwert gesetzt.

7.6.3 Beispiel Drucklayout für Zeilendrucker

```
Datum:            [DATUM]
Zeit:             [ZEIT]
Vorgang Anz Ist:  [VO_ANZ_IST]
Vorgang Anz Soll: [VO_ANZ_SOLL]
Artikel-Nr:       [A_NR]
Artikel:          [A_TEXT]
Tara-Id:          [T_ID]
Tara:             [T_TEXT]
Ref.Gew.:         [REF_GEW] [REF_GEW_EIN]
Ref.Gew. Datum:   [REF_GEW_DAT]
Ref.Gew. Zeit:    [REF_GEW_ZEI]
Teile Anz Soll:   [TE_ANZ_SOLL]
Teile Anz Ist:    [TE_ANZ_IST]
Alibi-Id:         [ALIBI_ID]
Brutto:           [B_GEW] [EINHEIT]
Tara:             [T_GEW] [EINHEIT]
Netto:            [N_GEW] [EINHEIT]
Alibi-Status:     [ALIBI_STAT]
ID1:              [ID1]
ID2:              [ID2]
ID3:              [ID3]
ID4:              [ID4]
ID5:              [ID5]
ID6:              [ID6]
ID7:              [ID7]
ID8:              [ID8]
ID9:              [ID9]
ID10:             [ID10]
ID11:             [ID11]
```

```
ID12:             [ID12]
ID13:             [ID13]
ID14:             [ID14]
ID15:             [ID15]
ID16:             [ID16]
ID17:             [ID17]
ID18:             [ID18]
ID19:             [ID19]
ID20:             [ID20]
```

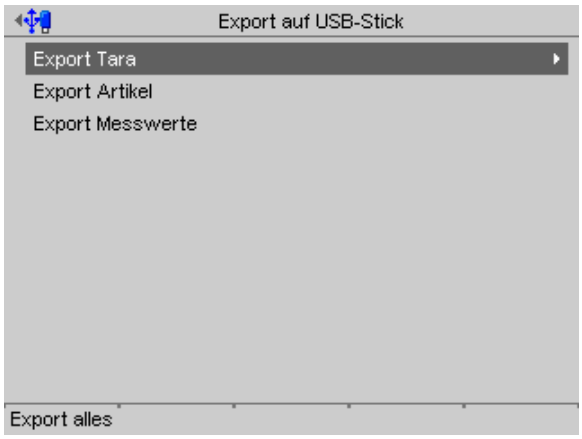
7.6.4 Beispiel Drucklayout für Zebra® ZPL Etikettendrucker

```
CT~~CD,~CC^~CT~
^XA~TA000~JSN^LT0^MNW^MTT^PON^PMN^LH0,0^JMA^PR8,8~SD15^JUS^LRN^CI0^XZ
^XA
^MMT
^PW799
^LL0959
^LS0
^FT771,920^A0I,20,19^FH\^FDDatum:^FS
^FT619,920^A0I,20,19^FH\^FD[DATUM]^FS
^FT771,896^A0I,20,19^FH\^FDZeit:^FS
^FT619,896^A0I,20,19^FH\^FD[ZEIT]^FS
^FT771,872^A0I,20,19^FH\^FDVorgang:^FS
^FT619,872^A0I,20,19^FH\^FD[VO_ANZ_IST]/[VO_ANZ_SOLL]^FS
^FT771,848^A0I,20,19^FH\^FDArtikel-Nr:^FS
^FT619,848^A0I,20,19^FH\^FD[A_NR]^FS
^FT771,824^A0I,20,19^FH\^FDArtikel:^FS
^FT619,824^A0I,20,19^FH\^FD[A_TEXT]^FS
^FT771,800^A0I,20,19^FH\^FDTara-Id:^FS
^FT619,800^A0I,20,19^FH\^FD[T_ID]^FS
^FT771,776^A0I,20,19^FH\^FDTara:^FS
^FT619,776^A0I,20,19^FH\^FD[T_TEXT]^FS
^FT771,752^A0I,20,19^FH\^FDRef.Gew.:^FS
^FT619,752^A0I,20,19^FH\^FD[REF_GEW] [REF_GEW_EIN]^FS
^FT771,728^A0I,20,19^FH\^FDRef.Gew. Datum:^FS
^FT619,728^A0I,20,19^FH\^FD[REF_GEW_DAT]^FS
^FT771,704^A0I,20,19^FH\^FDRef.Gew. Zeit:^FS
^FT619,704^A0I,20,19^FH\^FD[REF_GEW_ZEI]^FS
^FT771,680^A0I,20,19^FH\^FDTeile Anz Soll:^FS
^FT619,680^A0I,20,19^FH\^FD[TE_ANZ_SOLL]^FS
^FT771,656^A0I,20,19^FH\^FDTeile Anz Ist:^FS
^FT619,656^A0I,20,19^FH\^FD[TE_ANZ_IST]^FS
^FT771,632^A0I,20,19^FH\^FDAlibi-Id:^FS
^FT619,632^A0I,20,19^FH\^FD[ALIBI_ID]^FS
^FT771,608^A0I,20,19^FH\^FDBrutto:^FS
^FT619,608^A0I,20,19^FH\^FD[B_GEW] [EINHEIT]^FS
^FT771,584^A0I,20,19^FH\^FDTara:^FS
^FT619,584^A0I,20,19^FH\^FD[T_GEW] [EINHEIT]^FS
^FT771,560^A0I,20,19^FH\^FDNetto:^FS
^FT619,560^A0I,20,19^FH\^FD[N_GEW] [EINHEIT]^FS
^FT771,536^A0I,20,19^FH\^FDAlibi-Status:^FS
^FT619,536^A0I,20,19^FH\^FD[ALIBI_STAT]^FS
^FT771,512^A0I,20,19^FH\^FDID1:^FS
^FT619,512^A0I,20,19^FH\^FD[ID1]^FS
^FT771,488^A0I,20,19^FH\^FDID2:^FS
^FT619,488^A0I,20,19^FH\^FD[ID2]^FS
^FT771,464^A0I,20,19^FH\^FDID3:^FS
^FT619,464^A0I,20,19^FH\^FD[ID3]^FS
^FT771,440^A0I,20,19^FH\^FDID4:^FS
```

```
^FT619,440^A0I,20,19^FH\^FD[ID4]^FS
^FT771,416^A0I,20,19^FH\^FDID5:^FS
^FT619,416^A0I,20,19^FH\^FD[ID5]^FS
^FT771,392^A0I,20,19^FH\^FDID6:^FS
^FT619,392^A0I,20,19^FH\^FD[ID6]^FS
^FT771,368^A0I,20,19^FH\^FDID7:^FS
^FT619,368^A0I,20,19^FH\^FD[ID7]^FS
^FT771,344^A0I,20,19^FH\^FDID8:^FS
^FT619,344^A0I,20,19^FH\^FD[ID8]^FS
^FT771,320^A0I,20,19^FH\^FDID9:^FS
^FT619,320^A0I,20,19^FH\^FD[ID9]^FS
^FT771,296^A0I,20,19^FH\^FDID10:^FS
^FT619,296^A0I,20,19^FH\^FD[ID10]^FS
^FT771,272^A0I,20,19^FH\^FDID11:^FS
^FT771,248^A0I,20,19^FH\^FDID12:^FS
^FT771,224^A0I,20,19^FH\^FDID13:^FS
^FT771,200^A0I,20,19^FH\^FDID14:^FS
^FT771,176^A0I,20,19^FH\^FDID15:^FS
^FT771,152^A0I,20,19^FH\^FDID16:^FS
^FT771,128^A0I,20,19^FH\^FDID17:^FS
^FT771,104^A0I,20,19^FH\^FDID18:^FS
^FT771,80^A0I,20,19^FH\^FDID19:^FS
^FT771,56^A0I,20,19^FH\^FDID20:^FS
^FT619,272^A0I,20,19^FH\^FD[ID11]^FS
^FT619,224^A0I,20,19^FH\^FD[ID13]^FS
^FT619,176^A0I,20,19^FH\^FD[ID15]^FS
^FT619,128^A0I,20,19^FH\^FD[ID17]^FS
^FT619,80^A0I,20,19^FH\^FD[ID19]^FS
^FT619,248^A0I,20,19^FH\^FD[ID12]^FS
^FT619,152^A0I,20,19^FH\^FD[ID16]^FS
^FT619,56^A0I,20,19^FH\^FD[ID20]^FS
^FT619,200^A0I,20,19^FH\^FD[ID14]^FS
^FT619,104^A0I,20,19^FH\^FD[ID18]^FS
^BY1,3,43^FT377,825^BCI,,N,N
^FD>:[A_NR]^FS
^PQ1,0,1,Y^XZ
```

7.7 Konfiguration → Export auf USB-Stick

Über die Bedienoberfläche „Export auf USB-Stick“ lassen sich die Einträge der Datenbanken Tara, Artikel und Messwerte auf einen USB-Stick exportieren. Der USB-Stick muss FAT32 formatiert sein und vor dem Aufruf der Bedienoberfläche am Gerät angeschlossen sein. Die Daten werden in Textdateien im CSV Format geschrieben und lassen sich mit Microsoft Excel oder Texteditor bearbeiten.



[Export Tara]

Datenbank Tara in Datei „tara.csv“ auf den USB-Stick exportieren.

[Export Artikel]

Datenbank Artikel in Datei „artikel.csv“ auf den USB-Stick exportieren.

[Export Messwerte]

Datenbank Messwerte in Datei „messwerte.csv“ auf den USB-Stick exportieren.

[Export alles]

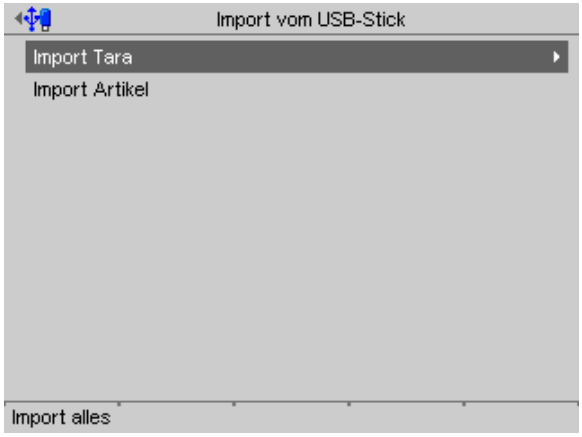
Datenbanken Tara, Artikel und Messwerte in CSV Dateien auf den USB-Stick exportieren.

[EXIT]

Zurück zur Konfiguration Übersicht

7.8 Konfiguration → Import vom USB-Stick

Über die Bedienoberfläche „Import vom USB-Stick“ lassen sich die Daten aus CSV Dateien von einem USB-Stick in die Datenbanken Tara und Artikel importieren. Der USB-Stick muss FAT32 formatiert sein und vor dem Aufruf der Bedienoberfläche am Gerät angeschlossen sein. ACHTUNG beim Import der CSV Daten werden die Datenbanken zuerst geleert und die neuen Daten danach hineingeschrieben.



[Import Tara]

Datei „tara.csv“ vom USB-Stick in Datenbank Tara importieren.

[Import Artikel]

Datei „artikel.csv“ vom USB-Stick in die Datenbank Artikel importieren.

[Import alles]

Dateien „tara.csv“ und „artikel.csv“ vom USB-Stick in die Datenbanken Tara und Artikel importieren.

[EXIT]

Zurück zur Konfiguration Übersicht

7.9 CSV Dateien

7.9.1 Datenbank Tara - Datei „tara.csv“

Beispiel Inhalt der Datei „tara.csv“ mit drei Einträgen:

```
1;KLT123;19,78;20,68
2;KLT234;10,78;21,68
3;KLT234;10,78;21,68
```

7.9.2 Datenbank Artikel - Datei „artikel.csv“

Beispiel Inhalt der Datei „artikel.csv“ mit drei Einträgen:

```
123;Schrauben 658954;1;1;0,5058;100;1;10;1;5;2020-08-18-15:32:31.33
223;Schrauben 423554;1;1;0,5058;100;1;10;1;5;2020-08-18-15:32:31.33
323;Schrauben 354665;1;1;0,5058;100;1;10;1;5;2020-08-18-15:32:31.33
```

7.9.3 Datenbank Messwerte - Datei „messwerte.csv“

Beispiel Inhalt der Datei „messwerte.csv“ mit drei Einträgen:

```
18.08.2020;15:32:49;1;3;123;Schrauben 658954;1;KLT123;0,5058;g;18.08.2020;15:32:31;99;100;6;70,25;20,03;50,22;g;0;ATMJG;#AJM;1;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;
18.08.2020;15:33:45;2;3;123;Schrauben 658954;1;KLT123;0,5058;g;18.08.2020;15:32:31;99;100;6;70,25;20,03;50,22;g;0;ATMJG;#AJM;1;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;
18.08.2020;15:34:12;3;3;123;Schrauben 658954;1;KLT123;0,5058;g;18.08.2020;15:32:31;99;100;6;70,25;20,03;50,22;g;0;ATMJG;#AJM;1;;;;;;;;;;;;;;;;;;;;
```

8 Zählen

Das BWW Count Max Zählsystem ist vor der ersten Verwendung des Zählens zu konfigurieren.

Bearbeiten Sie die Systemparameter und legen Sie Tara Daten sowie Artikel an.

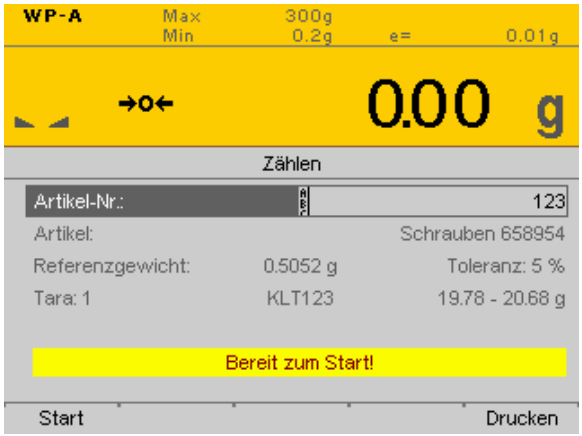
Das Zählen lässt sich vom Startbildschirm aus über den Menüeintrag [**Zählen**] aufrufen.

8.1 Artikel Start

Vor dem Start des Zählvorgangs ist die Waage zu entlasten und mit Taste **[→0←]** auf null zu stellen.

Danach ist der zu zählende Artikel anhand der Artikel-Nr. auszuwählen.

Falls ein Barcode Scanner angeschlossen ist lässt sich das Zählen über das Scannen der Artikel-Nr. starten.



[Start]

Gewählten Artikel zum Zählen starten.

[Drucken]

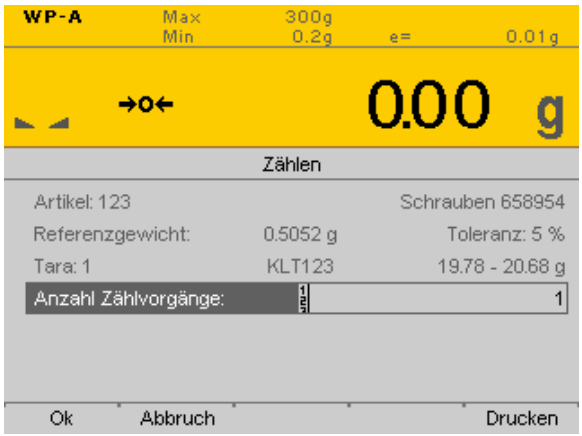
Hiermit lässt sich der letzte Ausdruck erneut an den Drucker senden.

[EXIT]

Zurück zum Startbildschirm

8.2 Eingabe Anzahl Zählvorgänge

Je nach Konfiguration der Systemparameter wird jetzt die Anzahl der Zählvorgänge abgefragt, also wie oft das Zählen des gewählten Artikels wiederholt werden soll.



[Ok]

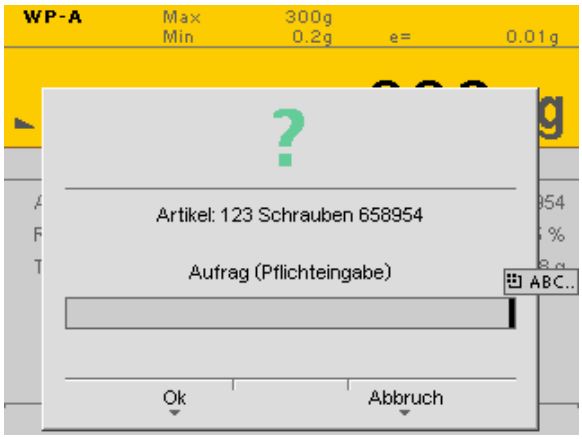
Eingabe übernehmen, weiter zum nächsten Schritt.

[Abbruch] oder **[EXIT]**

Abbruch des Zählvorgangs.

8.3 Eingaben

Sind in der Konfiguration abzufragenden **Eingaben** konfiguriert, erfolgt beim ersten Zählvorgang die Abfrage der „Starteingaben“. Danach und bei jedem weiteren Zählvorgang des Artikels erfolgt die Abfrage der „Eingaben pro Zählvorgang“. Der Bediener kann diese Eingaben per Tastatur oder mittels angeschlossenem Barcode Scanner setzen.

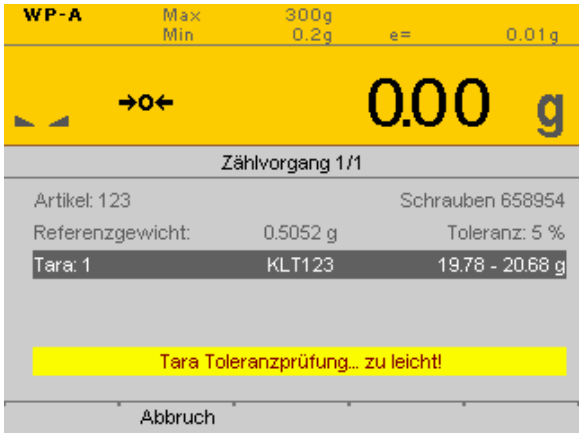


[Ok]
Eingabe übernehmen, weiter zum nächsten Schritt.

[Abbruch] oder **[EXIT]**
Abbruch des Zählvorgangs.

8.4 Tara Toleranzprüfung

Das System wartet jetzt auf den Tara Behälter. Je nachdem ob im Artikel eine Tara hinterlegt ist, prüft das System ob der Behälter innerhalb der Tara minimal und maximal Gewichtswerte liegt oder ob das Tara Minimalgewicht überschritten wurde. Wenn die Tara in Ordnung ist, tariert das System automatisch den Behälter und springt weiter zum nächsten Schritt.



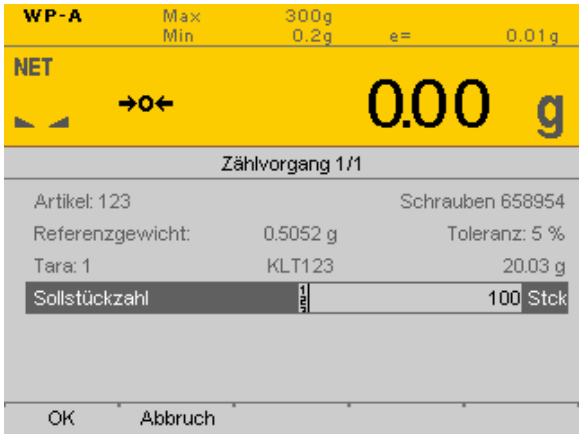
[Abbruch] oder **[EXIT]**
Abbruch des Zählvorgangs.

8.5 Eingabe Sollstückzahl

Je nach Konfiguration der Systemparameter wird jetzt die Sollstückzahl des Artikels abgefragt.

Standardmäßig wird die Sollstückzahl des Artikels gesetzt. Diese kann je nach Konfiguration der Systemparameter pro Zählvorgang erneut eingegeben werden.

Bei Eingabe Sollstückzahl 0 kann der Bediener beim Zählen der Teile selbst entscheiden wann er den Zählvorgang abschließen möchte.



[Ok]

Eingabe übernehmen, weiter zum nächsten Schritt.

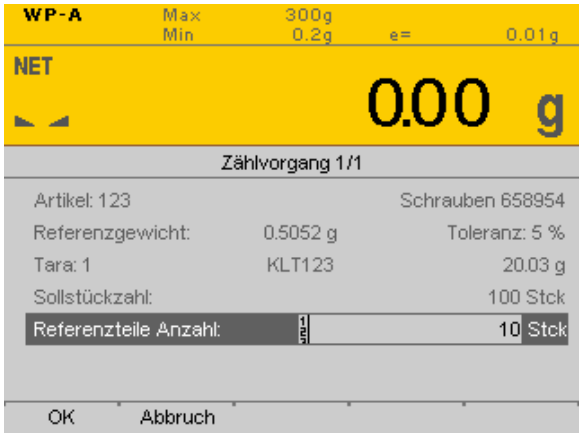
[Abbruch] oder **[EXIT]**

Abbruch des Zählvorgangs.

8.6 Eingabe Referenzteile Anzahl

Je nach Konfiguration der Systemparameter wird jetzt die Referenzteile Anzahl des Artikels abgefragt.

Standardmäßig wird die Referenzteile Anzahl des Artikels gesetzt. Diese kann je nach Konfiguration der Systemparameter pro Zählvorgang erneut eingegeben werden.



[Ok]

Eingabe übernehmen, weiter zum nächsten Schritt.

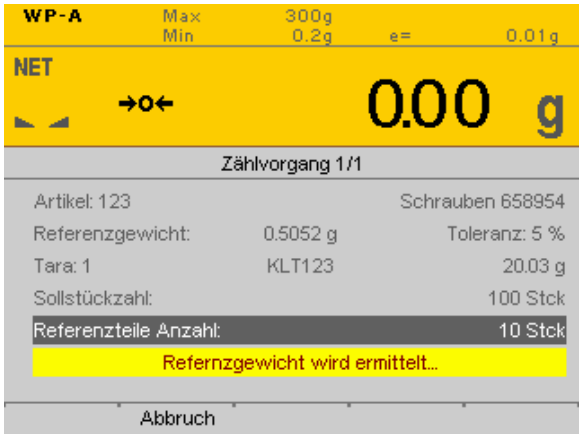
[Abbruch] oder **[EXIT]**

Abbruch des Zählvorgangs.

8.7 Referenzgewichtsermittlung

Je nach Konfiguration der Systemparameter wird jetzt die Referenzgewichtsermittlung des Artikels durchgeführt. Diese kann je nach Konfiguration der Systemparameter pro Zählvorgang erneut durchgeführt werden. Das System wechselt automatisch zu dem im Artikel hinterlegten Wägepunkt.

Der Bediener muss jetzt die angegebene Anzahl Teile zur Ermittlung in den Behälter legen. Das ermittelte Referenzgewicht muss innerhalb der Toleranz zum im Artikel hinterlegtem Referenzgewicht liegen. Wenn das ermittelte Referenzgewicht in Ordnung ist, wird es im Artikel aktualisiert und das System springt weiter zum nächsten Schritt.



[Abbruch] oder **[EXIT]**

Abbruch des Zählvorgangs.

8.8 Teile Zählen

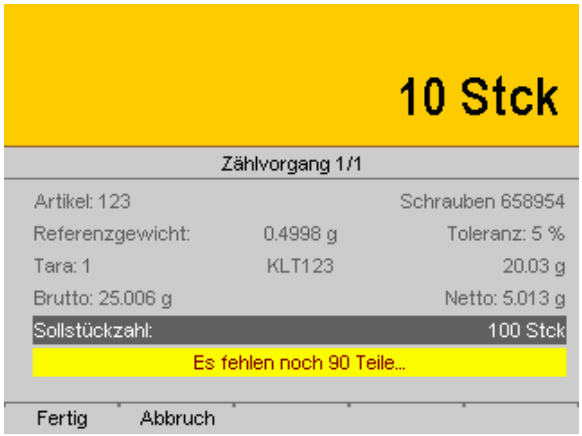
Der Bediener muss jetzt die benötigte Sollstückzahl in den Behälter zählen.

Das System wechselt automatisch zu dem im Artikel hinterlegten Wägepunkt.

Falls über die Systemparameter konfiguriert, optimiert das System beim Zählen das Referenzgewicht immer, wenn die Waage zwischenzeitlich stillstand meldet und die Bedingungen dazu stimmen.

Je nach Konfiguration wird das Zählen automatisch beendet sobald die Sollstückzahl in den Behälter gefüllt wurde oder wenn der Bediener die aktuelle Artikel Anzahl bestätigt.

Danach speichert das System je nach Konfiguration die ALBI Gewichte oder normalen Gewichtswerte sowie alle weiteren Daten in die Messwerte Datenbank oder/auch in den FTP-Speicher. Des Weiteren wird je nach Konfiguration ein Ausdruck an den Drucker gesendet.



[Fertig]

Zählen Fertig, Stückzahl übernehmen.

Diese Schaltfläche ist je nach Konfiguration der Systemparameter verfügbar.

[Abbruch] oder **[EXIT]**

Abbruch des Zählvorgangs.

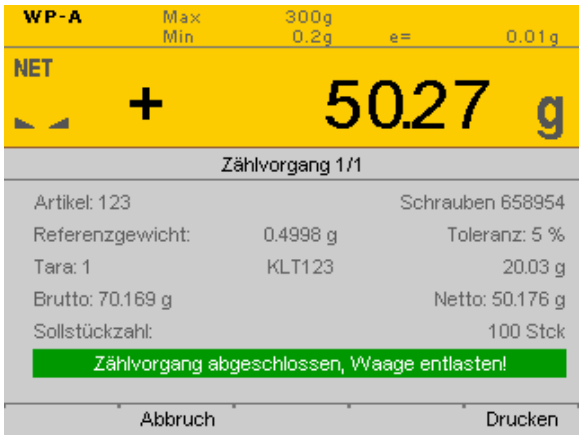
8.9 Waage entlasten

Nach dem die Messdaten gespeichert und/oder der Ausdruck generiert wurde, enttariert das System die Waage und wartet darauf, dass der Bediener den Behälter von der Waage nimmt.

Nach dem entlasten wird die Waage automatisch auf null gestellt.

Je nachdem ob ein weiterer Zahlvorgang des Artikels durchgeführt werden soll, setzt das System jetzt den Ablauf bei Eingaben oder Tara Toleranzprüfung fort.

Sind alle Zählvorgänge für den Artikel abgeschlossen wird die Artikelauswahl aufgerufen.



[Drucken]

Hiermit lässt sich der letzte Ausdruck erneut an den Drucker senden.

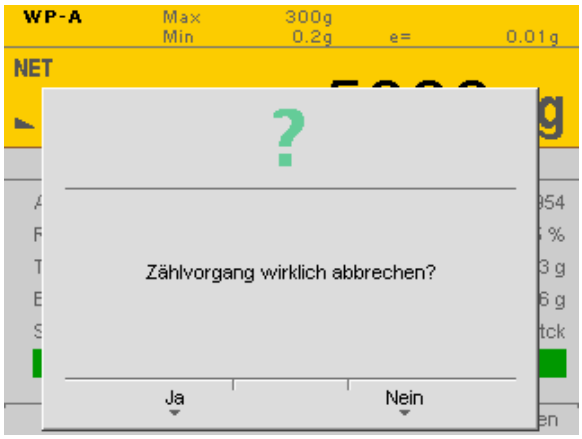
[Abbruch] oder **[EXIT]**

Abbruch des Zählvorgangs.

8.10 Zählvorgang Abbruch

In jedem Programmschritt kann lässt sich der Zählvorgang abbrechen.

Dazu ist die Taste [Abbruch] oder [EXIT] zu betätigen. Es erscheint dann folgende Meldung mit der der Zählvorgang abgebrochen oder weiter fortgesetzt werden kann.



[Ja]

Abbruch des Zählvorgangs bestätigen.

Das System springt zum Programmschritt der Artikelwahl.

[Nein] oder **[EXIT]**

Das System führt den Ablauf am aktuellen Programmschritt fort.

9 Pflege- und Kontrollarbeiten für Bediener

9.1 Allgemeine Hinweise

Die Pflege und Kontrollarbeiten müssen durch entsprechend qualifizierter Mitarbeiter erfolgen.

9.2 Pflege- und Kontrollarbeiten durchführen

Es ist selbstverständlich, dass Sie Ihr Zählsystem regelmäßig reinigen und pflegen. Wie oft Sie diese reinigen müssen hängt vor allem von der Arbeit und Umfeld ab.

- Reinigen Sie die Maschine nur mit geeigneten Hilfsmitteln.
- Stecken Sie den Netzstecker vor Reinigungsarbeiten ab.